Preußische Gesetzsammlung

Jahrgang 1919 — Nr. 52.

(Nr. 11826.) Verordnung, betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Oberhausen und Duisburg-Ruhrort. Vom 30. November 1919.

Auf Grund des § 4 der Verordnung, betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Dinslaken, Oberhausen und Duisburg-Ruhrort, vom 27. August 1917 (Gesetzsamml. S. 85) wird folgendes verordnet:

§. 1.

Das im § 2 der Verordnung vom 27. August 1917 (Gesetzsamml. S. 85) dem Amtsgericht in Duisburg-Ruhrort zugelegte Gebiet wird dem Amtsgericht in Oberhausen und das im § 3 dem Amtsgericht in Oberhausen zugelegte Gebiet wird dem Amtsgericht in Duisburg-Ruhrort wieder zugelegt.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1920 in Kraft.

Berlin, den 30. November 1919.

Die Preußische Staatsregierung.

Hirsch. Fischbeck. Braun. Haenisch. Südekum. Heine.
am Zehnhoff. Oeser. Stegerwald.

(Nr. 11827.) Erlaß der Preußischen Staatsregierung, betr. Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens zugunsten des der Aktiengesellschaft Deutsche Solvay-Werke in Bernburg gehörigen Braunkohlenbergwerks kons. Micheln bei Micheln im Kreise Kalbe. Vom 12. November 1919.

Auf Grund der §§ 1, 9a der Verordnung, betreffend ein vereinfachtes Enteignungsverfahren, vom 11. September 1914 (Gesetzsamml. S. 159) in der Fassung der Verordnungen vom 27. März 1915 (Gesetzsamml. S. 57), vom 25. September 1915 (Gesetzsamml. S. 141), vom 10. April 1918 (Gesetzsamml. S. 41)

und vom 15. August 1918 (Gesetzsamml. S. 144) wird bestimmt, daß die Vorschriften dieser Verordnung auf das Enteignungsverfahren, das die Aktiengesellschaft Deutsche Solvay-Werke in Bernburg als Eigentümerin des Braunkohlenbergwerks kons. Micheln bei Micheln im Kreise Kalbe zum Zwecke der Herstellung einer Ersatzschachtanlage im nördlichen Teile ihres Bergwerksfeldes zwischen der Eisenbahnlinie Trebbichau-Aken und dem Dorfe Mennewitz gegen den Landwirt Otto Naumann, den Kossaten Friedrich Naumann jun. und die Eheleute Landwirt Louis Eckert und Alwine geb. Bahn in Micheln auf Grund der §§ 135 ff. des Allgemeinen Berggesetzes für die Preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 (Gesetzsamml. S. 705) bei dem Oberbergamt in Halle a. d. S. beantragt hat, Anwendung zu finden haben.

Berlin, den 12. November 1919.

Die Preußische Staatsregierung.

Hirsch. Fischbeck. Braun. Haenisch. Südekum. Heine.
am Zehnhoff. Oeser. Stegerwald.

(Nr. 11828.) Erlaß der Preußischen Staatsregierung, betreffend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens zugunsten des Steinwerkes Koschenberg vormals Alfred Roscher Regierungsbaumeister, G. m. b. H. in Koschenberg bei Senftenberg. Vom 24. November 1919.

Auf Grund des § 1 der Verordnung, betreffend ein vereinfachtes Enteignungsverfahren zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit und zur Beschäftigung von Kriegsgefangenen, vom 11. September 1914 (Gesetzsamml. S. 159) in der Fassung der Verordnungen vom 27. März 1915 (Gesetzsamml. S. 57), vom 25. September 1915 (Gesetzsamml. S. 141) und vom 15. August 1918 (Gesetzsamml. S. 144/45) wird bestimmt, daß das vereinfachte Enteignungsverfahren nach den Vorschriften der Verordnung hinsichtlich des für die Fortsetzung des Betriebs des Steinwerkes am Koschenberg erforderlichen Grundstücks Grundbuch Großkoschen Band 5, Blatt 198, Kartenblatt 1, Abschnitt 509/426 Anwendung findet, nachdem für dieses Grundstück dem Steinwerk Koschenberg vormals Alfred Roscher Regierungsbaumeister, G. m. b. H. in Koschenberg bei Senftenberg, das Enteignungsrecht durch den namens der Preußischen Staatsregierung ergangenen Erlaß vom 5. November 1919 verliehen worden ist.

Berlin den 24. November 1919.

Die Preußische Staatsregierung.

Hirsch. Fischbeck. Braun. Haenisch. Südekum.
Heine. am Zehnhoff. Oeser. Stegerwald.

Redigiert im Büro des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke der Preußischen Gesetzsammlung und auf die Haupt-Sachverzeichnisse (1806 bis 1883 zu 6,25 M und 1884 bis 1913 zu 4,60 M) sind an die Postanstalten zu richten.